


(Mobile book) Das Dorf der verschwundenen Kinder


Das Dorf der verschwundenen Kinder

Von Reginald Hill

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #125117 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-03Erscheinungsdatum: 2012-02-03File Name: B0076RGCW0 | File size: 79.Mb

Von Reginald Hill : Das Dorf der verschwundenen Kinder before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Dorf der verschwundenen Kinder:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste KrimiunterhaltungVon t.kuertenEin herausragend guter Kriminalroman vom Briten Reginald Hill, der mit einem geschickt gewobenen Fall und sehr starken Charakteren zu berzeugen wei. Vor 15 Jahren verschwanden in einem Tal

in der Grafschaft Yorkshire drei Kinder. Die Polizei konnte den Fall nicht klären, zumal das Tal in jenem Sommer geflutet und fortan als Stausee auf den Landkarten verzeichnet wurde. Verdächtigt wurde Benny, ein als Schwachkopf verschriener Junge aus dem Dorf, der jedoch zeitgleich mit der Flutung des Tales verschwand. Nun verschwindet abermals ein Mädchen aus einem Nachbarort. Alte Wunden reißt bei den Menschen wieder auf und den Ermittlern der Polizei begegnet man mit viel Misstrauen, ob der Fall dieses mal aufgeklärt werden kann. Dabei erfährt ein Ermittler die Verlustängste der Eltern am eigenen Leib, da seine Tochter an Meningitis erkrankt. Reginald Hill umschreibt seine Charaktere außergewöhnlich stark. Die Ermittler Dalziel, Pascoe und Wield unterscheiden sich wie Tag und Nacht, ergeben zusammen aber ein gut funktionierendes Team. Besonders der kauzige, dicke Dalziel weiß mit scharfen Bemerkungen und hoher beruflicher Kompetenz eine große Ausstrahlungskraft zu erlangen. Der intellektuelle Pascoe hat deutlich gepflegtere Ausdrucksweise und durch o.g. persönliches Schicksal ein hohes Einfühlvermögen. Wield ist detailgenau und sorgsam. Aber auch andere Personen und sämtliche Dialoge in diesem Roman wirken authentisch und lebensnah. Während der gesamten 640 Seiten, die ich an einem Wochenende ausgelesen hatte, hatte ich mehrere Personen als Täter in Verdacht, dennoch brachte die Auflösung, die logisch und stringent erscheint, einen großen Aha-Effekt mit sich, der durch die beiden im Buch enthaltenen Zeichnungen unterstützt wird. Absoluter Top-Krimi, uneingeschränkte Leseempfehlung. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kriminalgeschichte über verschwundene Kinder. Von 15 Jahren sind vergangen, seit in Yorkshire mehrere kleine Mädchen spurlos verschwanden. Nun scheint sich die Serie unheimlicher Ereignisse fortzusetzen, denn erneut verschwindet ein Mädchen und die Polizei und die Bewohner rätseln, ob der mutmaßliche Täter zurück gekehrt ist. Dieser Krimi ist großartig. Die Sprache ist schön, die Ermittlungsarbeit wird sehr ausführlich geschildert und dem Privatleben der Ermittler wird ein bedeutender jedoch nicht zu großer Raum eingeräumt. So kann der Leser Anteil an der persönlichen Tragödie von Ermittler Pascoe haben, welche sehr rührend geschildert wird und eine Verbindung zu den Eltern der vermissten und vielleicht toten Kinder herstellt. Immer wieder begegnet dem Leser auch Literarisches: Die Kindertotenlieder von Friedrich Rückert spielen eine zentrale Rolle und dieser Kunstgriff ist sehr gelungen, denn die sehr traurige Gemütslage von Eltern, die ein Kind verloren haben, wird treffend und einfühlsam erzählt. Sehr gut gelungen finde ich darüber hinaus, dass der Autor vieles aus der Perspektive der Kinder erzählt. Insgesamt handelt es sich um einen der besten Kriminalromane, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Ich glaube auch, dass einige Autoren von (englischen) Kriminalromanen sich an Reginald Hill orientiert haben. Er ist ihr Meister! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein durch und durch hervorragender Krimi. Von Gerard B. Reginald Hill holt wieder einmal, was seine Name schon immer versprach. Er bietet beste Krimiunterhaltung, spannende Lektüre, schrille Charaktere, einen nachvollziehbaren Fall und eine ausgesprochen einfallsreiche Auflösung desselben. Dabei stockte mir fast das Herz, als ich bemerkte, dass eine Kindergeschichte in dem Roman enthalten ist. Zuerst dachte ich: Oh je, hoffentlich wird jetzt nicht plötzlich ein Kinderbuch daraus. Doch sehr schnell erkannte ich, dass gerade diese Geschichte ein Muster in diesem Roman ist und den traurigen Inhalt sehr auflockert. Vor allem beeindruckte mich ein Charakter in diesem Buch, der doch eigentlich während des gesamten Romanes etwas zwielichtig dargestellt wurde. Sein wahres Schicksal entlockte mir am Ende des Buches sogar die eine oder andere Träne. Und ich neige nicht zur Sentimentalität. Hinzu kommt die äußerst faszinierende Szenerie eines Dorfes das vor vielen Jahren dem Untergang geweiht war, weil es einem Staudammprojekt weichen musste. Ich konnte während des Lesens regelrecht die Landschaft und enttäuschten Leute vor mir sehen. Wahrlich, Reginald Hill hat es wieder einmal geschafft mich über 600 Seiten nicht nur bei der Stange zu halten, sondern jeder neuen Seite entgegenfiebert zu lassen. Die Grundstory war außergewöhnlich, die Akteure teils liebenswert, teils unverständlich, teils einfach nur unsympathisch, aber gerade diese Mischung durch alle Gefühlswelten ist die Darstellung lebendig erschienen. Keine Frage, die restlichen Hill-Romane werde ich alle lesen, denn ich denke nicht, dass dieser Autor plötzlich extreme Schwächen in seinen Werken zeigen wird, wie es z.B. eine hochgelobte Kathy Reichs tut.

Kurzbeschreibung Als in der Grafschaft Yorkshire ein siebenjähriges Mädchen entführt wird, reißt bei den Bewohnern des kleinen Ortes Danby eine tiefe Wunde wieder auf: Schon einmal, vor fünfzehn Jahren, verschwanden im Nachbarort Dendale drei kleine Mädchen spurlos. Aber auch der Hauptverdächtige, der damals 19-jährige Benny Lightfoot, verschwand von einem Tag auf den anderen. Das war in dem Jahr, als die Bewohner ihre Häuser aufgeben, weil das Dorf einem Stausee weichen musste. Nun prangt ein Graffiti an einer Eisenbahnbrücke: Benny ist wieder da! Dendale, eine kleine Ortschaft im englischen Yorkshire. Die Umsiedlung der Bewohner ins nahegelegene Danby steht bevor, denn das Dorf muss einem großen Stausee weichen, der die Gegend mit Trinkwasser versorgen soll. Mitten in den Vorbereitungen verschwinden in kurzen Abständen drei junge Mädchen spurlos. Die kleine Betsy Allgood wird angegriffen, ihr jedoch gelingt die Flucht. Auf ihre Aussage hin wird Benny Lightfoot, ein kauziger junger Außenseiter, der mit seiner Großmutter ein altes Gehft bewohnt, festgenommen. Nach einem Verhör setzt man ihn mangels Beweisen wieder auf freien Fuß. Fünfzehn Jahre später hat man sich in Danby längst eingelebt -- die schreckliche Vergangenheit scheint vergessen. Da kehrt die junge Lorraine Dacre von einem morgendlichen Spaziergang nicht wieder zurück, ihr Hund wird schwer misshandelt aufgefunden. Detective Superintendent Andy Dalziel und seine

Mannschaft machen sich mit uerst gemischten Gefhlen an die Arbeit, denn gerade Dalziel mute vor Jahren als Sndenbock fr die nicht aufgeklrten Flle der verschwundenen Kinder herhalten. Und wieder tappen die Beamten im Dunkeln, wre da nicht der aufgesprhte Satz auf einer Eisenbahnbrcke: "Benny ist wieder da!" Von Beginn an gelingt Reginald Hill der Aufbau einer von namenlosem Unbehagen geprgten Spannung, deren Intensitt mit dem Gang der Handlung bis zum berraschenden Ende stetig wchst. Selbst in scheinbar belanglosen Dialogen und Landschaftsbeschreibungen lsst der Autor keine Entspannung zu, ist eine untergrndige Bedrohung stets prsent, ohne dass deren eigentliche Ursache erkennbar wird. Mit groer Geduld legt Hill dem Leser die Psyche seiner Figuren offen. Nicht nur seine Helden Dalziel, Pascoe und Wield, sondern auch die kleinsten Nebenfiguren sind von grter Glaubwrdigkeit und unspektakulrer Originalitt gekennzeichnet. Hill beherrscht nicht nur seinen Plot, sondern vermag ungewhnlich scharfe Blicke hinter menschliche Masken und Fassaden zu werfen, wo sich nicht selten ein unbekanntes, ein erschreckendes Antlitz verbirgt. Mit diesem groartigen neuen Buch hat der vielfach ausgezeichnete Autor seinen Ruf als einer der besten Kriminalautoren der Gegenwart untermauert. Man darf hoffen, bald mehr von ihm in deutscher Sprache lesen zu knnen. --Ulrich Deurer

Kurzbeschreibung Als in der Grafschaft Yorkshire ein siebenjhriges Mdchen entfhrt wird, reit bei den Bewohnern des kleinen Ortes Danby eine tiefe Wunde wieder auf: Schon einmal, vor fnfzehn Jahren, verschwanden im Nachbarort Dendale drei kleine Mdchen spurlos. Aber auch der Hauptverdchtige, der damals 19jhrige Benny Lightfoot, verschwand von einem Tag auf den anderen. Das war in dem Jahr, als die Bewohner ihre Huser aufgaben, weil das Dorf einem Stausee weichen musste. Nun prangt ein Graffiti an einer Eisenbahnbrcke: Benny ist wieder da!